



Kundgebung Kinderdurchseuchung stoppen in Berlin

Die Initiative SichereBildungJETZT und ein Bündnis aus engagierten Berliner Eltern laden am Donnerstag den 02.09.2021 ab 17:00 Uhr zu einer Kundgebung vor dem Roten Rathaus in Berlin ein, um für die Aussetzung der Präsenzpflcht und gegen die unzureichenden Sicherheitskonzepte der Politik in Schulen und Kitas zu protestieren.

Die Bildungs- und Gesundheitspolitik scheint das Ziel des konsequenten Schutzes aller Kinder vor Ansteckung und Erkrankung nicht mehr zu verfolgen, wie die Ankündigung der 12 Berliner Amtsärzte vom 27.08.2021, Quarantäne nur noch bei Kindern mit einem positiven PCR-Test für das Kind selbst zu verhängen und Kontaktpersonen außerhalb der engsten Familie nicht mehr zu ermitteln, zeigt. Bereits mit der Wiedereinsetzung der Präsenzpflcht zum Schuljahresbeginn 2021/22 wurde den Berliner Familien eine Möglichkeit genommen, aktiv die eigenen Kinder vor einer Ansteckung mit der derzeit in Deutschland vorherrschenden und höchst ansteckenden Delta-Variante des SARS-CoV-2 Virus in der Schule zu schützen. Nun ist die rote Linie bei vielen Eltern überschritten.

Auf der Kundgebung fordern ein breites Bündnis aus Berliner Eltern und Initiativen konsequenten Infektionsschutz durch Einhaltung der RKI-Richtlinien für Schulen und Kindergärten, bezogen auf altersgruppenspezifische Inzidenz, Aussetzung der Präsenzpflcht mit echtem Fernunterrichtsangebot für die Dauer der Pandemie sowie das Beibehalten der Maskenpflicht in Berliner Schulen über den 5. September hinaus.

Alle Kita- und Schulräume sollen mit mobilen Luftfiltern ausgestattet und verpflichtende Lollipfer-PCR-Tests zur frühzeitigen Erkennung von Infektionen durchgeführt werden. Eltern, die wegen Quarantäne oder Isolation ihrer Kinder nicht arbeiten können, sollen vollen finanziellen Ausgleich erhalten. Um das Risiko einschätzen zu können, müssen Eltern transparent über SARS-Cov-2-Infektionen an der Schule informiert werden.

„Mehrere Maßnahmen nach dem Modell der Schweizer Käsescheiben sind gefragt“, erklärt Olaf Balk von der Initiative SichereBildungJETZT. Kinder unter 12 Jahren sind aufgrund eines fehlenden Impfstoffes noch vollkommen ungeschützt. „Es ist erschreckend, wie sehr Familien von der Politik alleingelassen wurden. Sie müssen in den Vordergrund des politischen Handelns gestellt werden“, findet Daniel Moor. Zum Schutz der Kinder müssen die Inzidenzen niedrig gehalten werden, obwohl die Inzidenzwerte aktuell steigen und höher sind als vor einem Jahr. Ein zentraler Punkt ist die Aufhebung der Präsenzpflcht. Schulkinder sollen dafür im Distanzunterricht oder an Online-Schulen beschult werden. „Geschwister dürfen keine Angst haben, ihre gefährdeten Brüder oder Schwestern anzustecken, so Undine Balk. Es gibt Risikokinder oder Schattenfamilien, die selbst ein hohes Risiko haben an Covid-19 schwer zu erkranken, weil es für sie keinen ausreichenden Impfschutz gibt“. Forderungen nach mehr Sicherheit an Schulen sollten eigentlich nach 1,5 Jahren Pandemie längst in den Hygienekonzepten an Schulen umgesetzt sein und müssten an die Delta-Variante angepasst werden. Kaum eine Schule hat eine Gefährdungsbeurteilung ausgearbeitet, obwohl diese seit Anfang 2021 auch für Schüler und Schülerinnen verpflichtend erstellt werden muss.

Über uns

Wir sind eine bunte, parteipolitisch neutrale Initiative von Menschen die sich für sichere Bildung engagieren. Eine „One-Size-Fits-All“ Lösung darf nicht die Antwort auf die Fragen zum Umgang mit Bildung und Betreuung während der Corona-Pandemie sein. So unterschiedlich wie Familien sind, so individuelle sind auch deren Bedürfnisse. Deshalb können Lösungen nur unter der Beteiligung der Menschen vor Ort gefunden werden: Kinder, Schüler:innen, Pädagogen:innen, Eltern, Schulleiter:innen.

Wir vertreten keine Partikularinteressen, sondern wir beteiligen uns an der Erarbeitung vielfältiger Lösungen. Lösungen, die die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern in unserer Gesellschaft berücksichtigen.

Webseite: www.sicherebildung.de

Pressekontakt

Olaf Balk, olaf@sicherebildung.de

Undine Balk, undine@sicherebildung.de

Daniel Moor, dm@stralau.in-berlin.de